



World Para Athletics Grand Prix
24. bis 26. Mai 2019
Nottwil, Switzerland

Medienmitteilung

ParAthletics 2019

Rekorde unter Beschuss

Nottwil, 16. Mai 2018 – Die Weltelite der Leichtathleten mit Handicap kommt vom 24. bis 26. Mai 2019 wieder nach Nottwil, um sich zu messen und Welt- und Europarekorde zu brechen. Mit dabei sind viele erfolgreiche Schweizer.

Mit rund 400 Topathleten sind die ParAthletics der grösste Sportevent des Jahres für Nottwil. Der Teilnehmerrekord belegt, dass der Anlass international zu den wichtigsten Wettkämpfen zählt. Im Jahr vor den Paralympischen Spielen in Tokio geht es für die Elite darum, Quotenplätze für das eigene Land zu sichern. Dank der schnellen Bahn können sich die Athleten mit guten Zeiten für die persönliche Selektion gemäss den Vorgaben ihres Landes empfehlen. Darüber hinaus dient der Anlass dazu, die Konkurrenz aus aller Welt zu beobachten und eigene Taktiken und Strategien einem Test zu unterziehen.

Schweizer mit ambitionierten Zielen

Letztes Jahr hatte Marcel Hug (Nottwil) einen neuen Weltrekord über 5000 Meter im Visier. Es gab an den ParAthletics zwar eine neue Bestzeit, aber nicht für den Schweizer, sondern für den Amerikaner Daniel Romanchuk. Es blieb Marcel Hug der zweite Platz und damit der Europarekord. Der Topathlet kündete an, dass er auch dieses Jahr in Nottwil wieder nach dem Weltrekord greifen werde.

Bei den Frauen gibt es ein extrem grosses und dichtes Feld in der Kategorie von Manuela Schär (Kriens). Letztes Jahr brillierte sie mit zwei Europarekorden und insgesamt acht Podestplätzen. Dass sie in Topform ist, zeigte sie in den vergangenen Monaten an verschiedenen Marathons. Sechsmal war sie am Start bei der Abbott World Marathon Majors Serie – sechsmal siegte sie. Ob sie diese beeindruckende Dominanz an den ParAthletics weiterführen kann, werden wir sehen. Die Umstellung von der Strasse auf die Bahn musste sie in kürzester Zeit bewältigen. Aber das gilt auch für ihre aktuell stärksten Konkurrentinnen Tatyana McFadden (USA) und Madison de Rozario (AUS).

Die Schweiz hat weitere Trümpfe im Ärmel. Beat Bösch (Nottwil) gilt, wie schon 2018, als Podestanwärter. Bojan Mitic (Hochdorf), Alexandra Helbling (Nottwil) und Patricia Eachus (Büron) zeigten sich letztes Jahr in einem guten Licht. Nach einer zweijährigen Wettkampfpause versucht Catherine Debrunner (Geuensee) den Anschluss an die Spitze wieder zu schaffen, und Fabian Blum (Pfaffnau) ist auf dem Weg, in die Fussstapfen von Beat Bösch zu treten. Spannend wird es auch bei den ganz jungen Athleten, denn für sie ist der Anlass die Feuerprobe für die Junioren-WM, die Anfang August in Nottwil stattfindet. Wer gute Zeiten fährt, erhöht die Chancen für die Selektion.

PluSport, der Dachverband der stehenden Athleten, schickt gleich zwölf Sportler nach Nottwil, so viele wie noch nie. Auch wenn sie oft in kleinen Feldern starten, ist der Anlass doch eine wichtige Gelegenheit zum Kräfteressen mit der internationalen Konkurrenz.

Rekorde

An Anlässen auf der Sport Arena Nottwil gibt es Jahr für Jahr neue Topergebnisse. Die Bahn gilt als eine der schnellsten auf der Welt. 2018 wurden sieben Welt- und sechs Europarekorde gefeiert. Das Zusammentreffen von Topathleten mit optimaler Infrastruktur und oft idealen Wetterbedingungen lässt vermuten, dass es dieses Jahr wieder Rekorde zu feiern gibt. Wir werden es sehen.

supported by





World Para Athletics Grand Prix
24. bis 26. Mai 2019
Nottwil, Switzerland

Vielseitiges Rahmenprogramm

Das OK um Präsident Samuel Lanz bietet neben den Wettkämpfen einiges an. Auf dem Selbsterfahrungs-Parcours dürfen Kinder und Erwachsene kleine Hindernisse im Rollstuhl überwinden. Am Samstagnachmittag, wenn die wichtigsten Wettkämpfe ausgetragen werden, können sich Kinder auf der Hüpfburg austoben und schminken lassen. Zudem gibt es 1000 Gratis-Bratwürste und vielfältige Verpflegungsmöglichkeiten.

ParAthletics Nottwil 2019: 24.-26. Mai 2019

Der Nottwil 2019 World Para Athletics Grand Prix gehört zu einer Serie von neun grossen Rennen des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC). Ein halbes Jahr vor der WM in Dubai und ein Jahr vor den Paralympischen Spielen reisen die meisten Topstars an, um die eigene Form auszuloten. Zahlreiche Schweizer gehören zu den Favoriten in ihren Kategorien.

Seit der Grand Prix 2013 lanciert wurde, ist die Serie sprunghaft gewachsen und heute nehmen an den neun Rennen auf vier Kontinenten insgesamt rund 2000 Athleten teil. Für den Anlass in Nottwil haben sich mehr als 400 Athletinnen und Athleten angemeldet. Neben den Rollstuhlläufen werden wiederum Wettkämpfe für Seh- und Lernbehinderte sowie für Athleten mit Amputationen angeboten. Schön ist auch, dass Wurfdisziplinen gezeigt werden, für die sich in der Schweiz kaum noch Sportler begeistern lassen.

Das Daniela Jutzeler Memorial und die Schweizer Meisterschaften, die in der Woche darauf in Arbon am Bodensee stattfinden, geben den Athleten die Möglichkeit, innert 10 Tagen mehrmals in verschiedenen Disziplinen zu starten.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie die tollen Leistungen des Schweizer Teams. Freier Eintritt.

Mehr Informationen: www.parathletics.ch

Ansprechpartner für Medienanfragen

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Nottwil
Evelyn Schmid, Leiterin Marketing und Kommunikation
Tel. +41 41 939 54 08, M +41 79 617 38 87, E-Mail: evelyn.schmid@spv.ch

Samuel Lanz, OK-Präsident der ParAthletics 2018
M +41 79 231 44 46, E-Mail: samlanz@bluewin.ch

supported by





World Para Athletics Grand Prix
24. bis 26. Mai 2019
Nottwil, Switzerland

Folgende Schweizer Sportler bestreiten die ParAthletics 2018

Athletinnen und Athleten von Rollstuhlsport Schweiz

Fabian Blum (JG 1995)

aus Pfaffnau
Klasse T52 (Tetraplegie nach
Turnunfall)

Beat Bösch (JG 1971)

aus Nottwil
Klasse T52 (Tetraplegie nach
Turnunfall)
4 Silber- und 1 Bronzemedaille an
Paralympics, 3 Weltmeistertitel

Catherine Debrunner (JG 1995)

aus Geuensee
Klasse T53 (Paraplegie)
1 WM Medaille

Andrin Deschwanden (JG 2001)

aus Horw
Klasse T34 (Tetraplegie nach Unfall)

Emmanuelle Domon Beuret (JG 1983)

aus Bevaix
Klasse T53 (Paraplegie)

Patricia Eachus Keller (JG 1989)

aus Büron
Klasse T54 (Spina Bifida)

Linda Flury (JG 2005)

aus Rohrbachgraben
Klasse T54 (Spina Bifida)

Alexandra Helbling (JG 1993)

aus Nottwil
Klasse T54 (Paraplegie nach Autounfall)

Tanja Henseler (JG 1997)

aus Sempach
Klasse T53 (Geburtsgebrechen)

Eskil Hermann (JG 2006)

aus Ennetbürgen
Klasse T34 (Cerebrale Lähmung)

Marcel Hug (JG 1986)

aus Nottwil
Klasse T54 (Spina Bifida)
Weltrekordhalter, 2 Gold- und 4
Silbermedaillen an Paralympics

Fabian Kieliger (JG 1988)

aus Schattdorf
Klasse T53 (Paraplegie)

Tobias Lötscher (JG 1979)

aus Nottwil
Klasse T54 (Spina Bifida)

Bojan Mitic (JG 1985)

aus Hochdorf
Klasse T34 (Cerebrale Lähmung)
3 WM Medaillen

Licia Mussinelli (JG 2000)

aus Derendingen
Klasse T54 (Spina Bifida)
1 Gold- und 1 Silbermedaille an
Junioren-WM

Matiwos Russom (JG 2003)

aus Basel
Klasse T53 (Paraplegie)

Manuela Schär (JG 1984)

aus Kriens
Klasse T54 (Paraplegie nach Unfall auf
Spielplatz)
Weltrekordhalterin, 1 Silber- und 2
Bronzemedaillen an Paralympics

Anita Scherrer (JG 1989)

aus Busswil
Klasse T53 (Spina Bifida)

Cyrill Scheuber (JG 1997)

aus Stans
Klasse T54 (Spina Bifida)

Lisa Schultis (JG 1997)

aus Langendorf
Klasse T54 (Spina Bifida)

Dario Studer (JG 2003)

aus Hauenstein
Klasse T54 (Spina Bifida)

Siegenthaler, Silvan (JG 2007)

aus Schangau
Klasse T54 (Spina Bifida)

Lukas Willimann (JG 1993)

aus Hohenrain
Klasse T54 (Spina Bifida)

supported by





World Para Athletics Grand Prix
24. bis 26. Mai 2019
Nottwil, Switzerland

Athletinnen und Athleten von PluSport (stehende Athleten)

Alain Bader (JG 1989)

aus Bern

Klasse T40 (Sehbehinderung und
Kleinwuchs (Geleophysische Dysplasie))

Peter Dick (JG 1988)

aus Lyss

Klasse F41 (Kleinwuchs)

Sofia Gonzalez (JG 2001)

aus Jongny

Klasse T63 (Unterschenkelamputation)

Philip Handler (JG 1991)

aus Embrach

Klasse T13 (Achromatopsie)

4 EM Medaillen

Stefan Imhasly (JG 1979)

Aus Luzern

Klasse T13 (Achromatopsie)

Kaya Kern (JG 2005)

Aus Fricktal

Klasse T64 (Unterschenkelamputation)

Elena Kratter (JG 1996)

Aus Vorderthal

Klasse T63 (Oberschenkelamputation)

Théo Mathys (JG 2001)

Aus Sion

Klasse T12 (Sehbehinderung)

Abassia Rahmani (JG 1992)

aus Wila

Klasse T62 (beidseitige
Unterschenkelamputation wegen
Viruserkrankung)

1 EM Medaille

Patrick Stoll (JG 1972)

aus Thun

Klasse F64 (Unterschenkelamputation)

1 Silber- und 1 Bronzemedaille an
Paralympics, 4 WM Medaillen

Francisco Taboada (JG 1976)

Aus Veyrier

Klasse T11 (Blind)

Celine van Till (JG 1991)

Aus Genf

Klasse T36 (Koordinations- und
Sehstörungen nach Schädeltrauma
aufgrund Reitunfall)

supported by

